

3. Jahresbericht per 30. Juni 2009



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Entwicklung der Märkte und der Anlagestiftung	6
Übersicht Anlagegruppen/-klassen	9
Jahresrechnungen	
Mischvermögen	
CSA 2 Mixta-BVG 25	10
CSA 2 Mixta-BVG 35	11
CSA 2 Mixta-BVG 45	12
Aktienvermögen (passives Management)	
CSA 2 World-Index	13/14
CSA 2 World-Index I	13/14
CSA 2 US-Index	15/16
CSA 2 US-Index I	15/16
CSA 2 USA Enhanced	17/18
CSA 2 USA Enhanced I	17/18
Alternative Vermögen	
CSA 2 Private Equity	19
Stammvermögen	20
Anhang	
Allgemeine Angaben und Erläuterungen	21
Begründungen zu Abweichungen	22
Vermögenszusammensetzung nach Kategorien	22
Corporate Governance	23
Konditionenübersicht	24
Übersicht Derivate / Rückvergütungen	25
Organe	26
Bericht der Revisionsstelle	27

Vorwort

Immobilien: Anlagealternative aus Backsteinen und Mörtel



Daniel Brupbacher
Präsident des Stiftungsrates
Head Multi Asset Class Solutions
Head Asset Management Schweiz
Credit Suisse, Zürich

In einem Umfeld sehr hoher Volatilität an den internationalen Finanzmärkten haben Schweizer Immobilienanlagen im vergangenen Jahr ihre exzellenten Diversifikationseigenschaften einmal mehr unter Beweis stellen können. Credit Suisse Ökonomen haben berechnet, dass Schweizer Immobilienfonds in Krisenphasen zwar etwas von ihrer risikoreduzierenden Eigenschaft einbüssen, jedoch ihre grundsätzliche Diversifikationsfunktion bewahren und durch Stabilität überzeugen. Dieser Befund wird für das vergangene Geschäftsjahr durch den KGAST-Immo-Index bestätigt: Die Benchmark für direkt investierende CSA Immobilien-Anlagegruppen legte um 4,6% zum Vorjahr zu.

Da in den vergangenen Jahren diverse Immobilienmärkte weltweit in eine Korrekturphase eingetreten sind, stellen sich viele Anleger die Frage, wann auch die Schweiz von dieser Krise erfasst wird. Eine genauere Betrachtung gibt Anlass zu einigem Optimismus. Die Preisentwicklung der letzten Jahre zeigt, dass Schweizer Liegenschaften von der globalen Immobilienblase weitgehend ausgenommen waren. Die Preise für Liegenschaften in der Schweiz sind kaum stärker gestiegen als die Mieten oder die Haushaltseinkommen. In der Schweiz wurden die Lehren aus der letzten grossen Immobilienkrise zu Beginn der Neunzigerjahre gezogen.

Die Immobilienmärkte in der Schweiz können sich den Auswirkungen der globalen Finanzkrise aber nicht völlig entziehen. Die Ökonomen der Credit Suisse prognostizieren 2009 jedoch keine tief greifenden Verwerfungen, zumal die Schweizer Immobilienmärkte in gesunder Verfassung sind. Am stabilsten präsentieren sich die Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt: Von der Zuwanderungswelle gehen weiterhin Impulse aus. Die Zuwanderung fällt zwar deutlich geringer aus als im Rekordjahr 2008, wird aber ein Wegbrechen der Nachfrage verhindern. Auf den Geschäftsfächenmärkten dürften hingegen der erwartete substanzielle Stellenabbau und das Ende des Konsumbooms die Nachfrage zurückgehen lassen – bei gleichzeitig weiter steigendem Angebot.

Es gibt im kommerziellen Immobilienmarkt aber durchaus auch stabilisierende Elemente. Die langfristigen Mietverträge – üblich sind zehn Jahre – verhindern einen plötzlichen Einbruch der Mieteinnahmen. Zudem sind die Mietverträge an die Inflation gebunden, die früher oder später auch in der Schweiz wieder zum Thema werden dürfte. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, trennt sich in einer Krise auch im Liegenschaftensmarkt die Spreu vom Weizen. Erstklassige Immobilien an guten Lagen bewähren sich in schwächeren Konjunkturphasen als sehr stabil und ertragsstark. Ein bedeutender

Teil unserer Immobilienportfolios ist an guten bis sehr guten Standorten investiert. Aufgrund des guten Rendite-Risiko-Profiles konnten deshalb die Anlagegruppe CSA Real Estate Switzerland zweimal sowie CSA Real Estate Switzerland Dynamic einmal sehr erfolgreich geöffnet werden.

Attraktive Investitionsmöglichkeiten wird es an den Schweizer Immobilienmärkten auch weiterhin geben, eher aber für langfristig orientierte Anleger. Ob direkt oder indirekt über Wertschriften gehalten, Schweizer Immobilien gehören in jedes ausgewogene Portfolio, denn:

- Langfristig weisen sie eine Gesamtrendite zwischen der von Aktien und Obligationen auf. Im Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre waren in der Schweiz mit Immobilien durchschnittliche Renditen zwischen 4,5 und 5,5% zu erzielen.
- Sie haben eine tiefere Korrelation als andere Anlageklassen. Entsprechend verbessert die Berücksichtigung von Immobilien das Rendite-Risiko-Profil der meisten Portfolios.
- Die Beteiligung an den Immobilienmärkten ist über Immobilienanlagegruppen auch bei kleinen Investitionssummen problemlos möglich.
- Immobilienanteile von bis zu 30% – je nach Zielrenditen des Anlegers – lassen sich aufgrund von Portfoliooptimierungen durchaus rechtfertigen.

Während der Schweizer Immobilienmarkt eine vergleichsweise geringe Volatilität aufweist, ist diese international deutlich höher. Die grösste Bedeutung sollte der Anleger, der sein Geld global in Immobilien investieren will, dem Zyklus beimessen. Über eine fünf- bis siebenjährige Aufschwungphase können ausländische Immobilienmärkte jährlich zweistellig an Wert gewinnen, allerdings auch im gleichen Rhythmus wieder verlieren. Konservative Immobilienanlagen im Core-Segment können die Schwankungen mildern, aber nicht verhindern. «Core» bedeutet gute Lagen, stabile, sichere Cashflows und geringer Fremdmiteinsatz. In der Immobilien-Asset-Allokation von qualifizierten und privaten Anlegern sollten in der Regel 80% der Immobilienanlagen oder mehr im Core-Segment angelegt sein.

Zu den «Profiteuren» der stark negativen Preisentwicklung an den internationalen Immobilienmärkten werden in den kommenden 18 bis 24 Monaten die Investoren gehören, die über hohe freie Mittel verfügen. Der bereits im letzten Jahr begonnene Renditeanstieg wird sich 2009 fortsetzen und in einzelnen Märkten sogar intensivieren. Investoren mit hohem Fremdkapitaleinsatz haben weiterhin Schwierigkeiten, sich zu refinanzieren. Entsprechend werden gute Liegenschaften zu Renditen auf den

Markt gelangen, wie es nur einmal alle 20 bis 30 Jahre vorkommt. Im Zentrum stehen Städte und Länder, deren Immobilienpreise bereits stark zurückgegangen sind – derzeit ist dies vor allem in Grossbritannien sowie in Australien der Fall. Allerdings muss auch an diesen Standorten ausgesprochen selektiv vorgegangen werden. Neben der reinen Renditebetrachtung sind die erstklassige Lage, die Bonität der Mieter, möglichst langfristige Mietvertragslaufzeiten sowie attraktive Mietsteigerungsmechanismen wichtige Entscheidungskriterien.

Falls Sie weitere Informationen zu Immobilien-Anlagegruppen erhalten wollen, kann Ihnen Ihr Berater bei der Credit Suisse weiterhelfen. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.



Daniel Brupbacher

Entwicklung der Märkte und der Anlagestiftung

Entwicklung der Märkte

Nach der bereits schwierigen Vorjahresperiode kann man die letzten zwölf Monate durchaus als geschichtsträchtig bezeichnen. Was zunächst in den USA mit faulen Hauskrediten begann, weitete sich im vergangenen Jahr zum weltweiten Flächenbrand aus. Selten war die Stimmung an den Märkten schlechter. Vorangegangene Inflationsängste lösten sich dabei in Luft auf und das Schreckgespenst Deflation griff um sich. Hedge-Fonds wurden gezwungen, ihre Portfolios zu «deleveragen», was zu signifikanten Kursverlusten bei sämtlichen Risikoanlagen von Aktien bis Unternehmensanleihen führte. Im September 2008 musste die Investmentbank Lehman Brothers vor diesem Hintergrund kapitulieren, was das globale Finanzsystem kräftig ins Wanken brachte. Der Kreditmarkt kam dabei völlig zum Erliegen. Dies beschleunigte den konjunkturellen Abschwung um ein Vielfaches und gipfelte in der tiefsten Rezession seit dem 2. Weltkrieg. Nur dank einer ungewöhnlichen Ballung fiskalischer und monetärer Hilfsaktionen in Milliardenhöhe konnte das Schlimmste verhindert werden, sodass gegen Ende des Kalenderjahres 2008 zumindest erste Silberstreifen bei vorlaufenden Wirtschaftsindikatoren auszumachen waren.

Der Verkaufsdruck an den Finanzmärkten, bedingt durch die Vertrauenskrise und das «Deleveraging» von Hedge-Fonds, hielt jedoch bis Mitte März dieses Jahres an. Doch als niemand mehr daran glaubte und auch die grössten Bullen in die Knie gezwungen wurden, nahm die Trendwende bei den konjunkturellen Frühindikatoren unerwartet deutlich Momentum auf und läutete an den Märkten die lang ersehnte Gegenbewegung ein.

Die Anlegerstimmung erholte sich dabei von ihrem Tiefstand. Nach den massiven Produktionskürzungen und dem Abbau von Lagerbeständen kamen der Export und die Industrieproduktion langsam wieder in Fahrt. Zudem wirkte sich die Entspannung der weltweiten Finanzlage infolge der geldpolitischen Massnahmen positiv aus. Unter dem Strich verzeichnen die meisten Anlageklassen jedoch immer noch ein Minus für den Berichtszeitraum. So verlor etwa die amerikani-

sche Leitbörse S&P 500 in dieser Zeit satte 28%, der Stoxx 50 büsste 29% ein und der MSCI Emerging Markets 30%. Die Rentenmärkte verhielten sich ebenfalls sehr volatil. Als die Finanzkrise immer weitere Kreise zog und viele Notenbanken zur Nullzinspolitik übergingen, flüchteten Investoren in die relative Sicherheit von Staatsanleihen, was zu einem kleinen Kursfeuerwerk führte. Im Bereich Unternehmensanleihen sorgte jedoch die globale Kreditverknappung für deutlich schwächere Kurse und einen sprunghaften Anstieg der Renditedifferenzen unter Anleihen unterschiedlicher Bonitäten. Dieser Trend hat gegen Ende der Berichtsperiode gedreht, die Verluste wurden aber noch nicht vollständig kompensiert.

Rohstoffe litten unter der weltweit um sich greifenden Rezession am deutlichsten. Der Dow-Jones-AIG-Rohstoff-Index weist ein Minus von 47% auf. Einzig Gold konnte sich dank seines «sicheren Hafen»-Status diesem Negativtrend entziehen.

Ausblick auf die Märkte

Insgesamt signalisieren uns vorlaufende Wirtschaftsindikatoren eine Konjunkturerholung mit positiven Wachstumsraten für das zweite Halbjahr 2009. Unsere optimistische Haltung basiert auf der Erwartung neuer Impulse. Wir rechnen mit einem baldigen Ende des Lagerbestandsabbaus. Diese Periode wird zusammenfallen mit der zunehmend dynamischen Wirkung der fiskalischen Massnahmen in den USA und Europa und der Erholung der Märkte in Asien. Gegen Jahresende jedoch lässt der Effekt des Lagerbestandszyklus möglicherweise nach. Die Entwicklung erscheint uns dann unsicher. Unter dem Strich rechnen wir mit einem globalen Erholungstrend bis 2010. Geldpolitische und fiskalische Stimuli werden anhalten und die Wachstumsmärkte in Asien werden auch zukünftig einen positiven Einfluss auf die globale Wirtschaft ausüben. Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass die Nachwehen der Krise die Wachstumsraten für längere Zeit nachhaltig beeinflussen.

Für die kommenden zwölf Monate erwarten wir deshalb eine schwierige Zeit. Investmentopportunitäten zur Erreichung

angemessener Renditen sollte es trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes jedoch genügend geben. In zahlreichen Portfolios sind die Aktienquoten noch immer bescheiden, sodass der Kaufdruck bei einer anhaltenden Hausse für weitere Kurschancen sorgen sollte. Inflationsschutz dürfte in der ersten Jahreshälfte 2010 wieder zum Thema werden. Um unseren Investoren auch dafür entsprechende Investitionsmöglichkeiten zu bieten, hat die CSA im März 2009 eine neue Anlagegruppe, CSA Inflation-linked Bonds EUR, in Ergänzung zu CSA Inflation-linked Bonds CHF lanciert. Der teilweise arg gebeutelte Immobilienmarkt bietet ebenfalls wieder Opportunitäten. Eine sehr selektive Strategie sowie das richtige Timing sind dabei das Erfolgsrezept. Auch für Investoren mit Interesse am Immobilienmarkt bietet die CSA eine breite Palette von Anlagemöglichkeiten.

Entwicklung der Anlagestiftung

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes nahm das zusammengefasste Vermögen der Credit Suisse Anlagestiftung (CSA) und der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule (CSA 2) um 2,3% auf CHF 16,4 Mrd. ab. Hingegen erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Ansprüche der beiden Stiftungen um 1,4%. Der Marktanteil am Gesamtvermögen aller in der KGAST vertretenen Stiftungen stieg marginal um 0,2% auf 23,6% an. Damit bleiben die CSA und die CSA 2, mit einem Abstand von knapp 2,2 Marktanteilsprozenten auf den nächsten Verfolger, klare Marktleader unter den Anlagestiftungen.

Sämtliche Vermögen der CSA 2 haben über die letzten zwölf Monate gesamthaft gesehen um CHF 275 Mio. abgenommen. Diese Abnahme ist vor allem auf die deutlichen Kursverluste an den Aktienmärkten zurückzuführen. Betrachten wir ausschliesslich die gemischten Vermögen, so ist ein Nettoabfluss von CHF 33,8 Mio. feststellbar. Sowohl CSA 2 Mixta-BVG 35 (–CHF 28,9 Mio.) wie auch CSA 2 Mixta-BVG 45 (–CHF 11,0 Mio.) mussten Nettoabflüsse hinnehmen, währenddem CSA 2 Mixta-BVG 25 einen Nettozufluss von CHF 6,1 Mio. erzielte. Die CSA 2 Aktienanlagegruppen verzeichneten Nettozuflüsse (+CHF 84,2 Mio.). Besonders die Portfolios

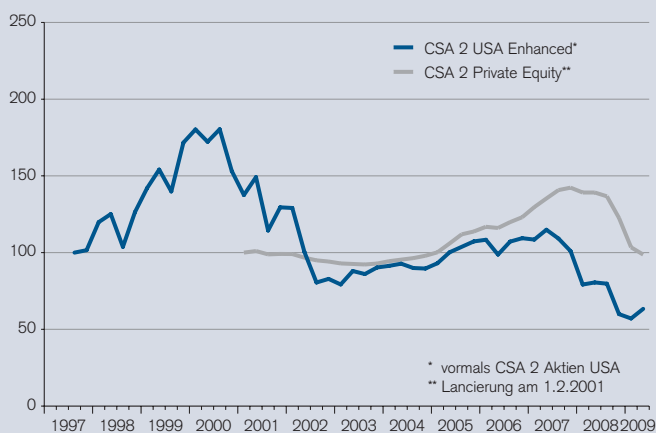
CSA 2 US-Index (+58,8 Mio.) und CSA 2 World-Index (+CHF 23,4 Mio.) konnten erfreuliche Zuflüsse ausweisen. Der Anlagegruppe CSA 2 Private Equity flossen ebenfalls Neugelder in der Höhe von netto CHF 23,0 Mio. zu.

Die Performance der CSA 2 Anlagegruppen widerspiegelt die schwierigen Bedingungen an den Finanzmärkten. Über einen Zeitraum von zwölf Monaten lagen alle drei gemischten CSA 2 An-

gegruppen im negativen Bereich und verfehlten ihre Benchmarks. Der Hauptgrund für die unbefriedigende relative Performance dürfte die Übergewichtung der Aktienquote während des zweiten Semesters 2008 (inkl. Januar/Februar 2009) sein. Der KGAST-Performance-Vergleich zeigt, dass auch die Mitbewerber Mühe hatten, positive Resultate zu erzielen. In mittel- bis langfristiger Sicht (drei bis zehn Jahre) verteidigen die CSA

2 Mixta-BVG Anlagegruppen weiterhin ihre Spitzenplätze. Auch die Performance der reinen Aktienprodukte lag weit im negativen Bereich, was angesichts der Marktentwicklung keine Überraschung darstellt. Das CSA 2 Private Equity Portfolio konnte sich nicht länger der Finanzkrise entziehen. Mittlerweile weist das Portfolio eine Performance von -29,1% für die letzten zwölf Monate aus.

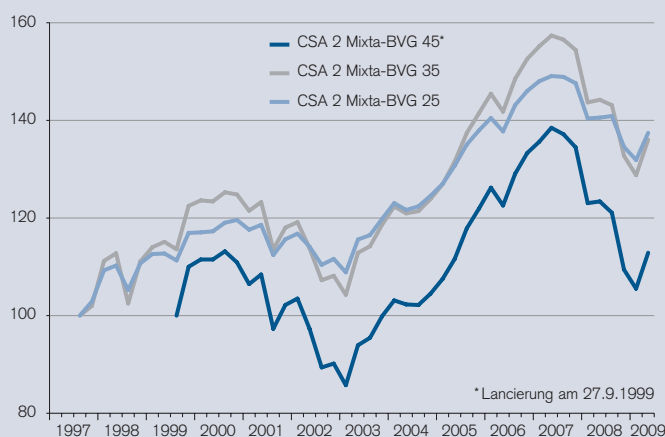
Wertentwicklung verschiedener Anlagegruppen



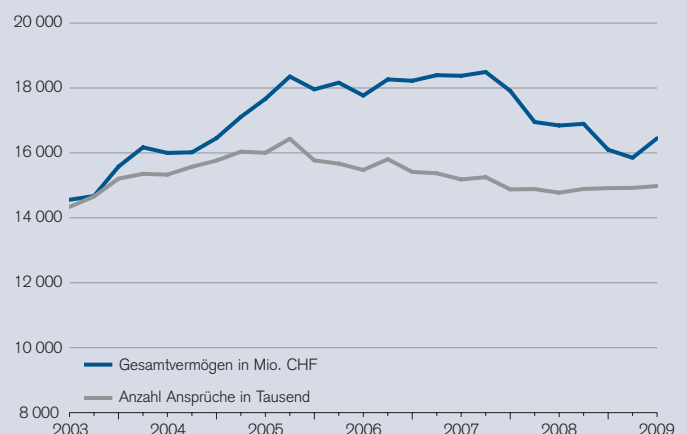
Vermögensveränderung 2008/2009

	in Mio. CHF
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	2 451
Ausgaben von Ansprüchen	416
Rücknahmen von Ansprüchen	-342
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	6
Gesamterfolg	-359
Liquidationen	-20
Zwischentotal	2 152
Abzüglich Doppelzählungen:	
Mixta-BVG	-77
World-Index	-58
Vermögen Ende Geschäftsjahr 2008/2009	2 017
Vermögen Ende Geschäftsjahr 2007/2008	2 292
Veränderung gegenüber Vorjahr	-12,0%

Wertentwicklung gemischter Anlagegruppen



Entwicklung Gesamtvermögen und Anzahl Ansprüche der Anlagestiftungen der Credit Suisse (CSA und CSA 2)



Entwicklung der Anlagestiftung

Vermögensveränderung der Anlagegruppen/-klassen der CSA 2

Anlagegruppen/-klassen	Vermögen per 30.6.2009 in Mio. CHF	Veränderung gegenüber 30.6.2008
CSA 2 Mixta-BVG 25	250,2	0,3%
CSA 2 Mixta-BVG 35	813,5	-9,1%
CSA 2 Mixta-BVG 45	240,9	-12,6%
CSA 2 World-Index	88,8	-1,8%
CSA 2 World-Index I	26,5	-8,5%
CSA 2 US-Index	252,6	-20,6%
CSA 2 US-Index I	118,2	32,2%
CSA 2 USA Enhanced*	23,0	-13,4%
CSA 2 USA Enhanced I*	21,8	-21,3%
CSA 2 Private Equity	316,1	-26,6%
Abzüglich Doppelzählungen:		
Mixta-BVG Anlagegruppen	-77,0	
World-Index	-57,8	
Gesamtvermögen	2 016,7	-12,0%

* Die Anlagegruppen CSA 2 Aktien USA und CSA 2 Aktien USA I wurden per 2.2.2009 in CSA 2 USA Enhanced und CSA 2 USA Enhanced I umbenannt.

Performance per 30. Juni 2009

(Durchschnittswerte p. a.)	10 Jahre	5 Jahre	1 Jahr
CSA 2 Mixta-BVG 25	2,0%	2,5%	-2,2%
CSA 2 Mixta-BVG 35	1,7%	2,4%	-5,7%
CSA 2 Mixta-BVG 45		2,0%	-8,5%
CSA 2 World-Index			-24,7%
CSA 2 World-Index I			-24,5%
CSA 2 US-Index	-6,2%	-5,3%	-21,9%
CSA 2 US-Index I			-21,7%
CSA 2 USA Enhanced	-8,5%	-7,3%	-21,4%
CSA 2 USA Enhanced I			-21,3%
CSA 2 Private Equity		0,7%	-29,1%

Quelle: Watson Wyatt

Performancevergleich der KGAST* über fünf Jahre per 30. Juni 2009

Die unten stehende Tabelle zeigt einen Auszug aus dem von Watson Wyatt im gemeinsamen Auftrag aller 23 KGAST-Anlagestiftungen viermal jährlich erstellten Performancevergleich.

(Durchschnittswerte p. a.)	CSA 2	Höchster Wert	Durch- schnitt	Tiefster Wert
Mischvermögen (20–30% Aktien)	2,5%	2,5%	1,8%	1,0%
Mischvermögen (31–40% Aktien)	2,4%	2,4%	1,3%	0,4%
Mischvermögen (41–50% Aktien)	2,0%	2,0%	1,4%	0,5%

* Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2008/2009

September 2008

Die Anlagegruppe CSA 2 Aktien Ausland wurde mit dem Ziel lanciert, dem Anleger eine breit diversifizierte und aktiv verwaltete Anlagegruppe anzubieten, welche global in Aktien investiert. Die Entwicklung des Vermögens der Anlagegruppe blieb jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der Stiftungsrat der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule hat deshalb beschlossen, die Anlagegruppe per 25. September 2008 zu liquidieren.

Dezember 2008

Die Geschäftsführung der Credit Suisse Anlagestiftung (CSA) und der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule (CSA 2) hat sich aufgrund der aussergewöhnlichen Marktsituation entschlossen, das

Securities Lending bis auf Weiteres zu sistieren. Die Ausleihe wurde in jenen Anlagegruppen, die in ausleihbare Werte investieren, per sofort sistiert. Ebenfalls per sofort sistiert wurde die Ausleihe in den Zielfonds der Credit Suisse Asset Management Funds AG, Zürich, in denen die Credit Suisse Anlagestiftungen Hauptinvestorinnen sind.

Februar 2009

Die Stiftungsräte der Credit Suisse Anlagestiftung (CSA) und der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule (CSA 2) haben beschlossen, neben den rein indexierten Anlagegruppen in Zukunft auch Enhanced-Indexing-Strategien anzubieten. In diesem Kontext ist vor einem Jahr bereits die Anlagegruppe CSA Nippon Enhanced erfolgreich lanciert worden.

Gleichzeitig mit der Ausweitung der Produktlinie auf Enhanced-Produkte wurde beschlossen, die Preise für rein indexierte Produkte zu senken. Der bisher vorhandene Kostennachteil von indexierten Anlagegruppen gegenüber ETFs oder ähnlichen Produkten wird damit weitgehend eliminiert. Zudem werden in einzelnen Anlagegruppen die Auf- respektive Abschläge verringert.

Die vor zwei Jahren durch Goldman Sachs übernommene Vermögensverwaltung der Anlagegruppe CSA 2 Aktien USA hat die Erwartungen nicht erfüllt. Deshalb hat die Geschäftsführung mit Zustimmung des Stiftungsrates entschieden, einen Strategiewechsel vorzunehmen und die Anlagegruppe ebenfalls nach der Enhanced-Indexing-Methode auszurichten.

Übersicht Anlagegruppen/-klassen

	Vermögen in Mio. CHF			Anzahl Ansprüche			Inventarwert in CHF		Ertrag* in CHF	
	30.6.2009	30.6.2008	+/- in %	30.6.2009	30.6.2008	+/- in %	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2009	30.6.2008
CSA 2 Mixta-BVG 25 Valor 887 902	250,2	249,4	0,3%	243 273	237 131	2,6%	1 028.54	1 051.78	20.75	23.79
CSA 2 Mixta-BVG 35 Valor 887 904	813,5	895,4	-9,1%	875 264	908 822	-3,7%	929.42	985.19	18.38	20.95
CSA 2 Mixta-BVG 45 Valor 887 909	240,9	275,4	-12,6%	269 015	281 402	-4,4%	895.36	978.79	16.55	20.04
CSA 2 World-Index Valor 1 915 891	88,8	90,4	-1,8%	101 521	77 779	30,5%	874.95	1 162.53	14.71	17.99
CSA 2 World-Index I Valor 1 916 740	26,5	29,0	-8,5%	29 784	24 571	21,2%	890.10	1 179.53	17.47	23.25
CSA 2 US-Index Valor 349 353	252,6	318,3	-20,6%	316 849	312 020	1,5%	797.31	1 020.25	27.22	15.99
CSA 2 US-Index I Valor 1 916 281	118,2	89,4	32,2%	150 681	89 287	68,8%	784.22	1 000.93	29.16	19.58
CSA 2 USA Enhanced ¹⁾ Valor 237 901	23,0	26,5	-13,4%	44 942	40 787	10,2%	510.79	649.72	6.98	4.66
CSA 2 USA Enhanced I ¹⁾ Valor 1 916 281	21,8	27,6	-21,3%	31 911	31 911	0,0%	681.93	866.32	10.20	7.33
CSA 2 Private Equity Valor 1 137 822	316,1	429,7	-26,6%	320 735	309 064	3,8%	985.45	1 390.30	0.00	0.00

* Entspricht der Position «Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch», vgl. Jahresrechnungen S. 10–19.

¹⁾ Die Anlagegruppen CSA 2 Aktien USA und CSA 2 Aktien USA I wurden per 2.2.2009 in CSA 2 USA Enhanced und CSA 2 USA Enhanced I umbenannt.

CSA 2 Mixta-BVG 25

Valor 887 902

Vermögensrechnung

	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	26 249 667.29	24 634 476.17
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungswertpapiere und -rechte	1 099 643.56	0.00
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	221 292 397.37	222 965 910.79
Derivative Finanzinstrumente	–6 978.94	0.00
Sonstige Vermögenswerte	1 622 366.97	1 850 954.31
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	250 257 096.25	249 451 341.27
Andere Verbindlichkeiten	41 858.37	41 988.82
Nettovermögen	250 215 237.88	249 409 352.45
Inventarwert pro Anspruch	1 028.54	1 051.78
Veränderung des Nettovermögens		
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	249 409 352.45	301 560 680.15
Ausgaben von Ansprüchen	67 713 386.35	35 130 858.65
Rücknahmen von Ansprüchen	–61 621 891.25	–72 188 219.12
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	368 423.91	39 494.90
Gesamterfolg	–5 654 033.58	–15 133 462.13
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	250 215 237.88	249 409 352.45
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf		
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	237 131	270 316
Ausgegebene Ansprüche	66 060	32 394
Zurückgenommene Ansprüche	–59 918	–65 579
Anzahl Ansprüche im Umlauf	243 273	237 131
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch	20.75	23.79

Erfolgsrechnung

	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag		
Erträge der Bankguthaben	301 877.87	599 877.80
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungspapiere und -rechte, einschliesslich Gratisaktien	13 123.91	0.00
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	5 008 480.63	5 460 483.30
Sonstige Erträge	0.00	60.12
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	106 684.27	64 943.49
Total Erträge abzüglich	5 430 166.68	6 125 364.71
Passivzinsen	2.94	250.21
Verwaltungskosten	290 080.71	318 645.85
Sonstige Aufwendungen	974.96	1 037.46
Ausrichtung laufender Erträge bei Rücknahme von Ansprüchen	91 746.30	163 578.16
Nettoertrag	5 047 361.77	5 641 853.03
Realisierte Kapitalgewinne	7 431 858.81	8 112 132.42
Realisierte Kapitalverluste	–10 913 715.31	–6 252 634.84
Realisierter Erfolg	1 565 505.27	7 501 350.61
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	–7 219 538.85	–22 634 812.74
Gesamterfolg	–5 654 033.58	–15 133 462.13
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	5 047 361.77	5 641 853.03
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	0.00	–60.12
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	5 047 361.77	5 641 792.91

Vermögenszusammensetzung siehe Anhang Seite 22

CSA 2 Mixta-BVG 35

Valor 887 904

Vermögensrechnung

	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	63 753 429.78	71 002 017.90
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungs-wertpapiere und -rechte	13 705 420.65	85 260.00
– Anteile anderer kollektiver Kapital-anlagen	731 205 886.43	818 169 963.72
Derivative Finanzinstrumente	–51 689.01	0.00
Sonstige Vermögenswerte	5 031 619.66	6 270 305.15
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	813 644 667.51	895 527 546.77
Andere Verbindlichkeiten	159 339.70	168 680.97
Nettovermögen	813 485 327.81	895 358 865.80
Inventarwert pro Anspruch	929.42	985.19
Veränderung des Nettovermögens		
Nettovermögen zu Beginn der Berichts-perioden	895 358 865.80	946 140 504.04
Ausgaben von Ansprüchen	54 913 131.70	160 549 213.80
Rücknahmen von Ansprüchen	–83 803 905.25	–128 355 367.62
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	–4 164 112.99	–1 146 824.23
Gesamterfolg	–48 818 651.45	–81 828 660.19
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	813 485 327.81	895 358 865.80
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf		
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	908 822	880 036
Ausgegebene Ansprüche	58 730	151 883
Zurückgenommene Ansprüche	–92 288	–123 097
Anzahl Ansprüche im Umlauf	875 264	908 822
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch	18.38	20.95

Erfolgsrechnung

	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag		
Erträge der Bankguthaben	663 414.22	1 589 043.60
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungs-papiere und -rechte, einschliesslich Gratisaktien	251 590.69	406 000.00
– Anteile anderer kollektiver Kapital-anlagen	16 222 632.54	18 326 291.73
Sonstige Erträge	0.00	1 567.92
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	1 110 997.82	241 544.82
Total Erträge abzüglich	17 248 635.27	20 564 448.07
Passivzinsen	705.58	682.32
Verwaltungskosten	1 012 965.80	1 155 534.18
Sonstige Aufwendungen	774.57	889.81
Ausrichtung laufender Erträge bei Rück-nahme von Ansprüchen	142 567.91	362 879.92
Nettoertrag	16 091 621.41	19 044 461.84
Realisierte Kapitalgewinne	26 399 077.41	29 880 125.64
Realisierte Kapitalverluste	–51 363 020.93	–23 022 876.50
Realisierter Erfolg	–8 872 322.11	25 901 710.98
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	–39 946 329.34	–107 730 371.17
Gesamterfolg	–48 818 651.45	–81 828 660.19
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	16 091 621.41	19 044 461.84
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	0.00	–1 567.92
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	16 091 621.41	19 042 893.92

Vermögenszusammensetzung siehe Anhang Seite 22

CSA 2 Mixta-BVG 45

Valor 887 909

Vermögensrechnung

	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	20 120 370.30	30 385 486.04
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungswertpapiere und -rechte	6 703 098.93	45 570.00
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	212 605 022.79	243 167 483.96
Derivative Finanzinstrumente	–12 511.30	0.00
Sonstige Vermögenswerte	1 499 664.11	1 890 404.55
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	240 915 644.83	275 488 944.55
Andere Verbindlichkeiten	50 484.30	55 873.90
Nettovermögen	240 865 160.53	275 433 070.65
Inventarwert pro Anspruch	895.36	978.79
Veränderung des Nettovermögens		
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	275 433 070.65	293 692 468.21
Ausgaben von Ansprüchen	19 385 456.15	62 322 609.50
Rücknahmen von Ansprüchen	–30 419 907.35	–46 962 687.91
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	–1 089 910.46	352 976.38
Gesamterfolg	–22 443 548.46	–33 972 295.53
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	240 865 160.53	275 433 070.65
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf		
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	281 402	267 327
Ausgegebene Ansprüche	21 963	58 961
Zurückgenommene Ansprüche	–34 350	–44 886
Anzahl Ansprüche im Umlauf	269 015	281 402
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch	16.55	20.04

Erfolgsrechnung

	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag		
Erträge der Bankguthaben	303 181.15	584 246.39
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungspapiere und -rechte, einschliesslich Gratisaktien	144 378.59	217 000.00
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	4 650 043.60	5 330 984.24
– Securities Lending	140.90	0.00
Sonstige Erträge	0.00	3 519.36
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	40 756.50	88 066.88
Total Erträge abzüglich	5 138 500.74	6 223 816.87
Verwaltungskosten	379 121.86	427 840.76
Sonstige Aufwendungen	978.79	1 038.82
Ausrichtung laufender Erträge bei Rücknahme von Ansprüchen	307 421.14	151 529.25
Nettoertrag	4 450 978.95	5 643 408.04
Realisierte Kapitalgewinne	8 050 229.61	8 392 893.59
Realisierte Kapitalverluste	–17 288 879.42	–9 726 116.10
Realisierter Erfolg	–4 787 670.86	4 310 185.53
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	–17 655 877.60	–38 282 481.06
Gesamterfolg	–22 443 548.46	–33 972 295.53
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	4 450 978.95	5 643 408.04
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	0.00	–3 519.36
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	4 450 978.95	5 639 888.68

Vermögenszusammensetzung siehe Anhang Seite 22

CSA 2 World-Index

Valor 1 915 891

CSA 2 World-Index I

Valor 1 916 740

Vermögensrechnung

	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	61 184.89	88 572.85
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	115 092 129.35	118 845 398.46
Sonstige Vermögenswerte	221 842.21	534 423.15
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	115 375 156.45	119 468 394.46
Andere Verbindlichkeiten	38 409.21	65 885.54
Nettovermögen	115 336 747.24	119 402 508.92

	Konsolidierung 1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	Anspruchsklasse A 1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	Anspruchsklasse I 1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	119 402 508.92	180 585 516.61	90 420 357.41	146 459 429.01	28 982 151.51	34 126 087.60
Ausgaben von Ansprüchen	40 750 230.47	42 044 140.51	36 273 508.80	28 612 882.25	4 476 721.67	13 431 258.26
Rücknahmen von Ansprüchen	–17 390 270.61	–58 204 412.28	–17 390 270.61	–49 375 486.07	0.00	–8 828 926.21
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	10 486 040.67	–2 812 869.39	8 806 976.72	–3 209 103.28	1 679 063.95	396 233.89
Gesamterfolg	–37 911 762.21	–42 209 866.53	–29 284 448.51	–32 067 364.50	–8 627 313.70	–10 142 502.03
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	115 336 747.24	119 402 508.92	88 826 123.81	90 420 357.41	26 510 623.43	28 982 151.51
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	102 350	114 455	77 779	93 019	24 571	21 436
Ausgegebene Ansprüche	48 312	31 670	43 099	21 526	5 213	10 144
Zurückgenommene Ansprüche	–19 357	–43 775	–19 357	–36 766	0	–7 009
Anzahl Ansprüche im Umlauf	131 305	102 350	101 521	77 779	29 784	24 571
Inventarwert pro Anspruch			(CHF) 874.95	(CHF) 1 162.53	(CHF) 890.10	(CHF) 1 179.53
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch			14.71	17.99	17.47	23.25

CSA 2 World-Index

Valor 1 915 891

CSA 2 World-Index I

Valor 1 916 740

Erfolgsrechnung

	Konsolidierung		Anspruchsklasse A		Anspruchsklasse I	
	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag						
Erträge der Bankguthaben	2 625.12	5 329.31	2 021.96	4 119.16	603.16	1 210.15
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:						
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	2 507 713.71	3 029 726.13	1 942 440.73	2 345 884.26	565 272.98	683 841.87
Sonstige Erträge	115 439.63	177 275.48	89 046.59	137 286.68	26 393.04	39 988.80
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	130 661.07	116 045.88	90 768.30	–30 465.17	39 892.77	146 511.05
Total Erträge abzüglich	2 756 439.53	3 328 376.80	2 124 277.58	2 456 824.93	632 161.95	871 551.87
Passivzinsen	6 907.38	8 832.03	5 252.26	6 862.55	1 655.12	1 969.48
Verwaltungskosten	575 708.68	961 787.30	491 860.29	841 604.17	83 848.39	120 183.13
Ausrichtung laufender Erträge bei Rücknahme von Ansprüchen	44 837.57	209 845.53	44 837.57	71 818.82	0.00	138 026.71
Nettoertrag	2 128 985.90	2 147 911.94	1 582 327.46	1 536 539.39	546 658.44	611 372.55
Realisierte Kapitalgewinne	544 067.43	7 432 246.08	469 560.30	5 700 110.46	74 507.13	1 732 135.62
Realisierte Kapitalverluste	–4 281 384.44	–2 353 500.42	–3 346 493.52	–1 852 171.69	–934 890.92	–501 328.73
Realisierter Erfolg	–1 608 331.11	7 226 657.60	–1 294 605.76	5 384 478.16	–313 725.35	1 842 179.44
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	–36 303 431.10	–49 436 524.13	–27 989 842.75	–37 451 842.66	–8 313 588.35	–11 984 681.47
Gesamterfolg	–37 911 762.21	–42 209 866.53	–29 284 448.51	–32 067 364.50	–8 627 313.70	–10 142 502.03
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2 128 985.90	2 147 911.94	1 582 327.46	1 536 539.39	546 658.44	611 372.55
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	–115 439.63	–177 275.48	–89 046.59	–137 286.68	–26 393.04	–39 988.80
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	2 013 546.27	1 970 636.46	1 493 280.87	1 399 252.71	520 265.40	571 383.75

CSA 2 US-Index

Valor 349 353

CSA 2 US-Index I

Valor 1 916 281

Vermögensrechnung

	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	356 519.49	1 779 028.16
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungs-wertpapiere und -rechte	18 230.98	407 369 400.11
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	367 809 496.79	0.00
Sonstige Vermögenswerte	2 811 576.33	684 760.82
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	370 995 823.59	409 833 189.09
Andere Verbindlichkeiten	203 302.84	312 027.83
Bankverbindlichkeiten	0.00	1 811 974.90
Nettovermögen	370 792 520.75	407 709 186.36
Ausgeliehene Wertschriften	0.00	100 052 851.00

	Konsolidierung 1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	Anspruchsklasse A 1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	Anspruchsklasse I 1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	407 709 186.36	509 071 886.14	318 339 062.77	388 483 268.86	89 370 123.59	120 588 617.28
Ausgaben von Ansprüchen	175 144 582.82	177 308 616.77	102 610 108.10	155 981 124.54	72 534 474.72	21 327 492.23
Rücknahmen von Ansprüchen	–116 379 970.18	–140 032 953.83	–102 833 935.34	–120 907 312.36	–13 546 034.84	–19 125 641.47
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	7 835 095.43	15 301 132.85	5 304 318.94	15 297 452.56	2 530 776.49	3 680.29
Gesamterfolg	–103 516 373.68	–153 939 495.57	–70 793 905.04	–120 515 470.83	–32 722 468.64	–33 424 024.74
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	370 792 520.75	407 709 186.36	252 625 649.43	318 339 062.77	118 166 871.32	89 370 123.59
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	401 307	363 985	312 020	276 279	89 287	87 706
Ausgegebene Ansprüche	198 854	157 336	121 539	139 312	77 315	18 024
Zurückgenommene Ansprüche	–132 631	–120 014	–116 710	–103 571	–15 921	–16 443
Anzahl Ansprüche im Umlauf	467 530	401 307	316 849	312 020	150 681	89 287
Inventarwert pro Anspruch			(CHF) 797.31	(CHF) 1 020.25	(CHF) 784.22	(CHF) 1 000.93
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch			27.22	15.99	29.16	19.58

CSA 2 US-Index

Valor 349 353

CSA 2 US-Index I

Valor 1 916 281

Erfolgsrechnung

	Konsolidierung		Anspruchsklasse A		Anspruchsklasse I	
	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag						
Erträge der Bankguthaben	60 834.97	430 875.64	44 688.23	331 032.29	16 146.74	99 843.35
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:						
– Aktien und sonstige Beteiligungspapiere und -rechte, einschliesslich Gratisaktien	6 979 217.19	8 886 767.45	5 015 182.69	6 837 422.12	1 964 034.50	2 049 345.33
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	7 971 454.52	0.00	5 440 989.36	0.00	2 530 465.16	0.00
– Ausgleichszahlungen	38 795.90	142 805.22	27 699.45	110 412.63	11 096.45	32 392.59
– Securities Lending	75 771.95	84 250.05	55 055.07	65 054.44	20 716.88	19 195.61
Sonstige Erträge	561 310.57	1 109 832.78	404 770.70	862 035.28	156 539.87	247 797.50
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	1 347 519.99	1 775 851.46	814 612.33	1 568 904.67	532 907.66	206 946.79
Total Erträge abzüglich	17 034 905.09	12 430 382.60	11 802 997.83	9 774 861.43	5 231 907.26	2 655 521.17
Passivzinsen	6 105.34	8 524.46	4 334.61	6 556.78	1 770.73	1 967.68
Verwaltungskosten	2 074 689.77	3 071 477.18	1 691 580.25	2 644 448.19	383 109.52	427 028.99
Sonstige Aufwendungen	0.00	198.65	0.00	154.61	0.00	44.04
Ausrichtung laufender Erträge bei Rücknahme von Ansprüchen	1 374 623.68	1 501 835.80	1 077 960.91	1 272 199.67	296 662.77	229 636.13
Nettoertrag	13 579 486.30	7 848 346.51	9 029 122.06	5 851 502.18	4 550 364.24	1 996 844.33
Realisierte Kapitalgewinne	47 369 095.12	19 733 513.35	37 458 602.21	15 461 880.66	9 910 492.91	4 271 632.69
Realisierte Kapitalverluste	–259 060 019.16	–31 606 977.85	–181 685 844.28	–24 734 363.19	–77 374 174.88	–6 872 614.66
Realisierter Erfolg	–198 111 437.74	–4 025 117.99	–135 198 120.01	–3 420 980.35	–62 913 317.73	–604 137.64
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	94 595 064.06	–149 914 377.58	64 404 214.97	–117 094 490.48	30 190 849.09	–32 819 887.10
Gesamterfolg	–103 516 373.68	–153 939 495.57	–70 793 905.04	–120 515 470.83	–32 722 468.64	–33 424 024.74
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	13 579 486.30	7 848 346.51	9 029 122.06	5 851 502.18	4 550 364.24	1 996 844.33
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	–561 310.57	–1 109 832.78	–404 770.70	–862 035.28	–156 539.87	–247 797.50
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	13 018 175.73	6 738 513.73	8 624 351.36	4 989 466.90	4 393 824.37	1 749 046.83

CSA 2 USA Enhanced*

Valor 237 901

CSA 2 USA Enhanced I*

Valor 1 916 283

Vermögensrechnung

	30.6.2009	30.6.2008
	CHF	CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	248 430.36	206 915.35
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Aktien und sonstige Beteiligungs-wertpapiere und -rechte	0.00	54 133 180.11
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	44 576 640.01	0.00
Sonstige Vermögenswerte	101 234.71	68 160.26
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	44 926 305.08	54 408 255.72
Andere Verbindlichkeiten	209 101.24	263 293.96
Bankverbindlichkeiten	0.00	0.10
Nettovermögen	44 717 203.84	54 144 961.66
Ausgeliehene Wertschriften	0.00	14 658 297.00

	Konsolidierung		Anspruchsklasse A		Anspruchsklasse I	
	1.7.2008–	1.7.2007–	1.7.2008–	1.7.2007–	1.7.2008–	1.7.2007–
	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2009	30.6.2008
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Veränderung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	54 144 961.66	95 400 110.60	26 499 974.49	48 643 214.89	27 644 987.17	46 756 895.71
Ausgaben von Ansprüchen	3 003 955.85	2 650 792.00	3 003 955.85	2 650 792.00	0.00	0.00
Rücknahmen von Ansprüchen	–964 374.94	–19 450 076.25	–964 374.94	–12 449 539.35	0.00	–7 000 536.90
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	658 989.62	–1 431 196.94	658 989.62	–1 053 011.99	0.00	–378 184.95
Gesamterfolg	–12 126 328.35	–23 024 667.75	–6 242 516.98	–11 291 481.06	–5 883 811.37	–11 733 186.69
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	44 717 203.84	54 144 961.66	22 956 028.04	26 499 974.49	21 761 175.80	27 644 987.17
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	72 698	90 391	40 787	52 502	31 911	37 889
Ausgegebene Ansprüche	5 927	3 700	5 927	3 700	0	0
Zurückgenommene Ansprüche	–1 772	–21 393	–1 772	–15 415	0	–5 978
Anzahl Ansprüche im Umlauf	76 853	72 698	44 942	40 787	31 911	31 911
Inventarwert pro Anspruch			(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
			510.79	649.72	681.93	866.32
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch			6.98	4.66	10.20	7.33

* Die Anlagegruppen CSA 2 Aktien USA und CSA 2 Aktien USA I wurden per 2.2.2009 in CSA 2 USA Enhanced und CSA 2 USA Enhanced I umbenannt.

CSA 2 USA Enhanced*

Valor 237 901

CSA 2 USA Enhanced I*

Valor 1 916 283

Erfolgsrechnung

	Konsolidierung		Anspruchsklasse A		Anspruchsklasse I	
	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag						
Erträge der Bankguthaben	5 307.44	15 979.63	2 615.75	7 989.67	2 691.69	7 989.96
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:						
– Aktien und sonstige Beteiligungspapiere und -rechte, einschliesslich Gratisaktien	709 825.86	1 325 000.85	349 764.39	662 714.23	360 061.47	662 286.62
– Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen	249 768.17	0.00	128 255.83	0.00	121 512.34	0.00
– Ausgleichszahlungen	1 537.30	8 638.99	752.04	4 226.58	785.26	4 412.41
– Securities Lending	7 149.50	10 203.19	3 513.20	5 081.35	3 636.30	5 121.84
Erträge aus Rückvergütungen	12 834.62	0.00	0.00	0.00	12 834.62	0.00
Sonstige Erträge	323.74	0.00	166.24	0.00	157.50	0.00
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	19 590.85	9 773.85	19 590.85	9 773.85	0.00	0.00
Total Erträge abzüglich	1 006 337.48	1 369 596.51	504 658.30	689 785.68	501 679.18	679 810.83
Passivzinsen	524.02	10 134.24	257.38	5 037.14	266.64	5 097.10
Verwaltungskosten	361 482.21	902 790.46	185 781.14	470 714.65	175 701.07	432 075.81
Sonstige Aufwendungen	193.61	198.36	97.08	98.33	96.53	100.03
Ausrichtung laufender Erträge bei Rücknahme von Ansprüchen	4 768.85	32 216.68	4 768.85	23 710.13	0.00	8 506.55
Nettoertrag	639 368.79	424 256.77	313 753.85	190 225.43	325 614.94	234 031.34
Realisierte Kapitalgewinne	5 611 565.40	9 584 826.93	2 891 643.68	5 002 221.06	2 719 921.72	4 582 605.87
Realisierte Kapitalverluste	–30 299 301.74	–18 342 917.15	–15 569 605.49	–9 291 458.68	–14 729 696.25	–9 051 458.47
Realisierter Erfolg	–24 048 367.55	–8 333 833.45	–12 364 207.96	–4 099 012.19	–11 684 159.59	–4 234 821.26
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	11 922 039.20	–14 690 834.30	6 121 690.98	–7 192 468.87	5 800 348.22	–7 498 365.43
Gesamterfolg	–12 126 328.35	–23 024 667.75	–6 242 516.98	–11 291 481.06	–5 883 811.37	–11 733 186.69
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	639 368.79	424 256.77	313 753.85	190 225.43	325 614.94	234 031.34
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	–323.74	0.00	–166.24	0.00	–157.50	0.00
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	639 045.05	424 256.77	313 587.61	190 225.43	325 457.44	234 031.34

* Die Anlagegruppen CSA 2 Aktien USA und CSA 2 Aktien USA I wurden per 2.2.2009 in CSA 2 USA Enhanced und CSA 2 USA Enhanced I umbenannt.

CSA 2 Private Equity

Valor 1 137 822

Vermögensrechnung

	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Vermögenswerte		
Bankguthaben, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken, aufgeteilt in:		
– Sichtguthaben	9 225 387.11	41 110 940.20
Effekten, einschliesslich ausgeliehene und pensionierte Effekten, aufgeteilt in:		
– Private-Equity-Anlagen	301 725 564.48	400 666 816.21
Derivative Finanzinstrumente	10 170 900.00	–4 628 205.00
Sonstige Vermögenswerte	633 237.96	435 574.17
Gesamtfondsvermögen abzüglich:	321 755 089.55	437 585 125.58
Andere Verbindlichkeiten	5 685 776.78	7 893 083.71
Nettovermögen	316 069 312.77	429 692 041.87
Inventarwert pro Anspruch	985.45	1 390.30
Veränderung des Nettovermögens		
Nettovermögen zu Beginn der Berichtsperiode	429 692 041.87	380 321 660.61
Ausgaben von Ansprüchen	54 734 470.89	73 364 991.88
Rücknahmen von Ansprüchen	–31 725 706.49	–34 705 522.37
Sonstiges aus Verkehr mit Ansprüchen	–7 998 273.32	–3 749 451.59
Gesamterfolg	–128 633 220.18	14 460 363.34
Nettovermögen am Ende der Berichtsperiode	316 069 312.77	429 692 041.87
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf		
Bestand zu Beginn der Berichtsperiode	309 064	281 266
Ausgegebene Ansprüche	39 623	52 683
Zurückgenommene Ansprüche	–27 952	–24 885
Anzahl Ansprüche im Umlauf	320 735	309 064
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag pro Anspruch	0.00	0.00
Ausgeliehene Wertschriften	0.00	20 143 601.00

Erfolgsrechnung

	1.7.2008– 30.6.2009 CHF	1.7.2007– 30.6.2008 CHF
Ertrag		
Erträge der Bankguthaben	560 872.08	703 789.94
Erträge der Effekten, aufgeteilt in:		
– Private-Equity-Anlagen	6 769 271.13	8 418 630.39
Sonstige Erträge	887 728.25	1 218 931.59
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Ansprüchen	–751 298.23	–940 287.80
Total Erträge abzüglich	7 466 573.23	9 401 064.12
Passivzinsen	25 121.66	0.00
Verwaltungskosten	11 722 098.00	17 001 458.38
Sonstige Aufwendungen	69 885.71	140 810.51
Ausrichtung laufender Erträge bei Rücknahme von Ansprüchen	–212 631.14	–496 653.39
Nettoertrag	–4 137 901.00	–7 244 551.38
Realisierte Kapitalgewinne	13 395 792.98	35 249 909.04
Realisierte Kapitalverluste	–25 200 500.39	–8 804 843.72
Realisierter Erfolg	–15 942 608.41	19 200 513.94
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	–112 690 611.77	–4 740 150.60
Gesamterfolg	–128 633 220.18	14 460 363.34
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	–4 137 901.00	–7 244 551.38
Nicht zur Ausschüttung vorgesehene Erträge (Ausgabe-/Rücknahmespread)	–864 446.60	–1 080 671.49
Verlustverrechnung mit angesammelten Kapitalgewinnen/-verlusten	5 002 347.60	8 325 222.87
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Ertrag	0.00	0.00

Angaben zur Bewertung siehe Anhang Seite 21

CSA 2 Stammvermögen

Bilanz

	30.6.2009	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2008
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bankguthaben	11 012.78		3 320.68	
Anlagen	98 657.00		99 236.00	
Rückforderbare Verrechnungssteuer	15.56		118.83	
Transitorische Passiven		7 544.38		0.00
Kapital		100 000.00		100 000.00
Reinertrag/-verlust	534.55			1 795.88
Gewinnvortrag aus Vorjahr		2 675.51		879.63
	110 219.89	110 219.89	102 675.51	102 675.51

Erfolgsrechnung

	1.7.2008–	1.7.2008–	19.5.2007–	19.5.2007–
	30.6.2009	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2008
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bankzinsen		44.45		64.88
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste	579.00	0.00		1 731.00
Reinertrag/-verlust		534.55	1 795.88	
	579.00	579.00	1 795.88	1 795.88

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Schweizerische Kreditanstalt Anlagestiftung 2. Säule (ANSKA) wurde 1974 gegründet. 1997 wurde ihr Name in Credit Suisse Anlagestiftung (CSA) umbenannt. Mit Wirkung ab 1. Juli 1997 fusionierte die CSA mit der Columna-Invest Anlagestiftung. Die Anlagegruppen der Columna-Invest wurden im September 1997 in die entsprechenden der CSA integriert. Im Geschäftsjahr 2006/2007 sind die Anlagegruppen mit relevantem US-Aktienanteil aus steuerlichen Überlegungen in eine zweite, neue Anlagestiftung mit dem Namen Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule (CSA 2) überführt worden.

Die Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule bezweckt die gemeinsame Anlage und Verwaltung von Vorsorgegeldern.

- Registrierte Einrichtungen der beruflichen Vorsorge gemäss Art. 48 BVG,
 - überobligatorische Vorsorgeeinrichtungen mit reglementarischen Leistungen,
 - Sammelstiftungen und Gemeinschaftsstiftungen,
 - Freizügigkeitsstiftungen,
- welche ihr Domizil in der Schweiz haben und steuerbefreit sind, können sich ihr anschliessen.

Die Organe der Stiftung sind die Anlegerversammlung, der Stiftungsrat und die Revisionsstelle. Revisionsstelle ist die Firma KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA, Zürich. Rechte und Pflichten der Organe sind in den Statuten und im Reglement festgehalten, welche bei der Stiftung kostenlos bezogen werden können.

Vermögensverwaltung

Die Stiftung hat die Credit Suisse AG, Zürich, mit der Verwaltung der Anlagegruppen beauftragt. Der Dienstleistungsumfang ist im Delegationsvertrag geregelt. Die Credit Suisse AG, Zürich, hat mit Einverständnis der CSA folgende Subdelegation vereinbart:

Partners Group, Zug Investmentmanager CSA 2 Private Equity

Qualitätssicherung

Die Stiftung hat sich verpflichtet, die Richtlinien zur Qualitätssicherung der Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) einzuhalten.

Angaben zur Bewertung

Wertschriften

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu den am Bewertungstag gültigen Marktpreisen. Bei Anlagen in Fremdwährungen werden die Umrechnungskurse des Bewertungstages verwendet.

Private Equity

Wertschriften: Die Bewertung von kotierten Wertschriften erfolgt zu den am Bewertungstag gültigen Marktpreisen. Bei Anlagen in Fremdwährungen werden die Umrechnungskurse des Bewertungstages verwendet.

Wertschriften, die aus Rückflüssen (Distributions) in das Portfolio gelangen und Verkaufsrestriktionen (Lock-up) unterliegen, werden mit einem angemessenen Abschlag bewertet.

Private-Equity-Anlagen: Basis der Wertermittlung von Private-Equity-Anlagen sind die jeweils zuletzt von den entsprechenden Gesellschaften erstellten Berichte, sofern solche verfügbar und verwend-

bar sind. Ist dies nicht der Fall, so dienen die Richtlinien der European Private Equity and Venture Capital Association (EVCA) als Grundlage für die Wertermittlung der Private-Equity-Anlagen. Vereinfacht ausgedrückt, werden aufgrund dieser Richtlinien Investitionen in junge, nicht börsennotierte Unternehmen zu ihrem Anschaffungspreis bewertet, ausser eine solche Bewertung ist nicht mehr haltbar. Eine höhere bzw. tiefere Bewertung erfolgt z. B. nach einer neuen Finanzierungsrunde des Unternehmens, falls der Nettoinventarwert des Unternehmens den Anschaffungspreis wesentlich übersteigt oder falls das Unternehmen signifikante, dauerhafte Gewinne ausweist. Bei Investitionen in substanzstarke, nicht börsennotierte Unternehmen erfolgt die Bewertung normalerweise auf der Basis von im Markt üblichen Kurs-Gewinn-Verhältnissen vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (mit einem die eventuell beschränkte Marktliquidität reflektierenden Preisabschlag).

CSA 2 Private Equity Einzahlungsverpflichtungen	30.6.2009 CHF	30.6.2008 CHF
Erfolgte Kapitalabrufe (erfasst zum Transaktionskurs)	563 822 716.82	498 183 656.20
Ausstehende Kapitalabrufe (bewertet zum Währungskurs per Bilanzstichtag)	204 313 777.53	254 369 098.15
Währungseinfluss	-4 705 688.36	-49 374 895.60
Total Einzahlungsverpflichtungen (bewertet zum Währungskurs per Bilanzstichtag)	763 430 805.99	703 177 858.75

Securities Lending

Securities Lending: Gemäss Art. 1.6 der Allgemeinen Grundsätze der Anlagerichtlinien können bei allen Anlagegruppen Wertschriften gegen Gebühr an die Depotbank ausgeliehen werden (Securities Lending). Die Depotbank gewährleistet die einwandfreie Durchführung. Zur Sicherstellung des Rückerstattungsanspruchs leistet die Depotbank Sicherheiten in Form von Wertschriften in ein Collateral-Depot. Die Vorschriften des Bundesgesetzes über die kollektive Kapitalanlage gelten dabei analog (Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG; Art. 76 KKV; Art. 1 ff. KKV-FINMA). Die Depotbank ist die Credit Suisse. Der Kurswert der ausgeliehenen Titel per 30. Juni 2009 und die Erträge des Securities Lending können den Jahresrechnungen der jeweiligen Anlagegruppe entnommen werden. Bei Anlagegruppen, welche in kollektive Anlagen investieren, fallen diese Erträge direkt auf den eingesetzten Anlagefonds an (siehe auch nachfolgenden Hinweis unter Steueroptimierung).

Rückvergütungen

Erträge aus Rückvergütungen aus anderen kollektiven Kapitalanlagen sind in den betroffenen Erfolgsrechnungen ausgewiesen (vgl. S. 25). Die Anlagestiftung erbringt keine Rückvergütungen an die Anleger.

Performance

Die Performance gibt die prozentuale Wertveränderung eines Anspruchs unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttung an. Sie umfasst somit nebst der Ausschüttung auch Veränderungen, die auf Kursgewinne oder -verluste zurückzuführen sind (siehe auch nachfolgenden Hinweis unter Thesaurierung).

Steueroptimierung

Wo es sich lohnt, setzt die Anlagestiftung zum Zweck der Steueroptimierung kollektive Anlageinstrumente ein. Durch den Einsatz von zum Teil speziell für die CSA 2 errichteten Anlagefonds entfällt die für An-

lagestiftungen nachteilige Stempelsteuer auf dem Wertschriftenumsatz und die Mehrwertsteuer auf den Management Fees. Zu den speziell für die CSA 2 errichteten Anlagefonds gehören:

- Credit Suisse Institutional Master Fund (CSIMF F-Klasse)
bei aktiv gemanagten Anlagegruppen
- Credit Suisse Institutional Fund (CSIF F-Klasse)
bei indizierten Anlagegruppen

Nebst der Stempelsteuerbefreiung sind die Anleger der CSA 2 auch von der US-Quellensteuer auf Dividenden befreit. Dies kann – abhängig vom US-Aktienanteil der Anlagegruppe – zu einer jährlichen Mehrperformance von 0,05% bis 0,5% auf dem investierten Vermögen führen (siehe auch Allgemeine Angaben und Erläuterungen).

Thesaurierung

An der ausserordentlichen Anlegerversammlung vom 2. Mai 2007 haben die Anleger beschlossen, die aufgelaufenen Erträge nicht mehr auszuschütten, sondern diese zur Erhöhung des Vermögens der Anlagegruppe zu verwenden (Thesaurierung). Der buchhalterische Vorgang der Thesaurierung findet jeweils per 30. Juni statt. Der bis dahin aufgelaufene Ertrag wird dann jeweils dem Kapitalwert zugeschlagen. Der Inventarwert bleibt ceteris paribus unverändert.

Derivatgeschäfte

Eine Übersicht über den Einsatz von Derivatgeschäften zeigt die Tabelle auf Seite 25. Im Rahmen von Art. 1.7 ff. der allgemeinen Grundsätze der Anlagerichtlinien können auch Derivate in von CSA 2 Anlagegruppen gehaltenen Kollektivanlagen zum Einsatz gelangen.

Begründungen zu Abweichungen

Gemäss Anlagerichtlinien ist die Kreditaufnahme (Leverage) nicht gestattet. Wo einzelne Anlagegruppen Minuspositionen auf Bankkonti aufweisen, handelt es sich um kurzfristige, stichtagsbezogene Sollpositionen ohne beabsichtigte Hebelwirkung auf das Portfolio.

Vom Geschäftsführer bewilligte Abweichungen von den Anlagerichtlinien

Anlagegruppe	Bezeichnung der Anlage	Begründung der Anlage
Indizierte Anlagegruppen	engagement-erhöhende Derivate	Die Anlagestiftung akzeptiert die Anrechnung der sonstigen Vermögenswerte an die Position «Vorhandene Liquidität/Bonds/Wandelanleihen/Aktien».
CSA 2 Private Equity	engagement-senkende Derivate	In Artikel 4.1.3 der Anlagerichtlinien ist der Einsatz von Put-Optionen zur Währungsabsicherung nicht explizit erwähnt. Die Anlagestiftung akzeptiert dagegen den Einsatz von Put-Optionen zur Währungsabsicherung im Sinne von Artikel 1.7.1 der Allgemeinen Grundsätze der Anlagerichtlinien.

Vermögenszusammensetzung nach Kategorien

CSA 2 Mixta-BVG 25*	30.6.2009	30.6.2008
Obligationen Schweiz in CHF	44,09%	43,34%
Obligationen Ausland in CHF	6,43%	5,60%
Obligationen in Fremdwährung	1,01%	1,41%
Aktien Schweiz	13,29%	15,52%
Aktien Ausland	7,97%	10,02%
Grundpfandtitel (Hypotheken)	3,79%	3,62%
Immobilien Schweiz	6,95%	6,64%
Immobilien Ausland	2,08%	3,17%
Alternative Anlagen	0,00%	0,00%
Liquidität/übrige Aktiven	14,39%	10,68%
Total	100,00%	100,00%
Anteil Aktien (In- und Ausland)	21,26%	25,54%
Anteil Fremdwährungen	7,15%	6,57%

CSA 2 Mixta-BVG 35*	30.6.2009	30.6.2008
Obligationen Schweiz in CHF	33,39%	34,68%
Obligationen Ausland in CHF	10,58%	5,36%
Obligationen in Fremdwährung	1,72%	4,86%
Aktien Schweiz	18,58%	21,42%
Aktien Ausland	15,11%	13,88%
Grundpfandtitel (Hypotheken)	2,79%	2,41%
Immobilien Schweiz	5,59%	5,55%
Immobilien Ausland	2,11%	2,54%
Alternative Anlagen	1,36%	1,74%
Liquidität/übrige Aktiven	8,77%	7,56%
Total	100,00%	100,00%
Anteil Aktien (In- und Ausland)	33,69%	35,30%
Anteil Fremdwährungen	10,44%	8,52%

CSA 2 Mixta-BVG 45*	30.6.2009	30.6.2008
Obligationen Schweiz in CHF	28,10%	28,78%
Obligationen Ausland in CHF	8,41%	5,51%
Obligationen in Fremdwährung	1,28%	2,40%
Aktien Schweiz	23,59%	26,28%
Aktien Ausland	19,79%	18,75%
Grundpfandtitel (Hypotheken)	2,74%	2,27%
Immobilien Schweiz	4,48%	3,77%
Immobilien Ausland	1,33%	2,13%
Alternative Anlagen	1,26%	1,54%
Liquidität/übrige Aktiven	9,02%	8,57%
Total	100,00%	100,00%
Anteil Aktien (In- und Ausland)	43,38%	45,03%
Anteil Fremdwährungen	11,73%	9,32%

* Anlagegruppen enthalten Derivate, die gemäss BVV2 bewertet sind (vgl. S. 25).

Alle Mixta-BVG-Anlagegruppen investieren überwiegend in Kollektivanlagen. Anlagen in Aktien und Obligationen werden mit eigens für die CSA 2 lancierten Anlagefonds (Steeroptimierung) angelegt.

Corporate Governance

Die Organe der Stiftung sind die Anlegerversammlung und der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat hat einen Geschäftsführer und dessen Stellvertreter eingesetzt. Die Überwachung der Einhaltung der Anlagepolitik und das Ergebnis der Anlagetätigkeit hat der Stiftungsrat an Anlagekomitees delegiert. Die personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Anlagekomitees ist auf Seite 26 dargestellt. Rechte und Pflichten der Organe, Anlagekomitees und des Geschäftsführers sind in den Statuten und im Reglement festgehalten.

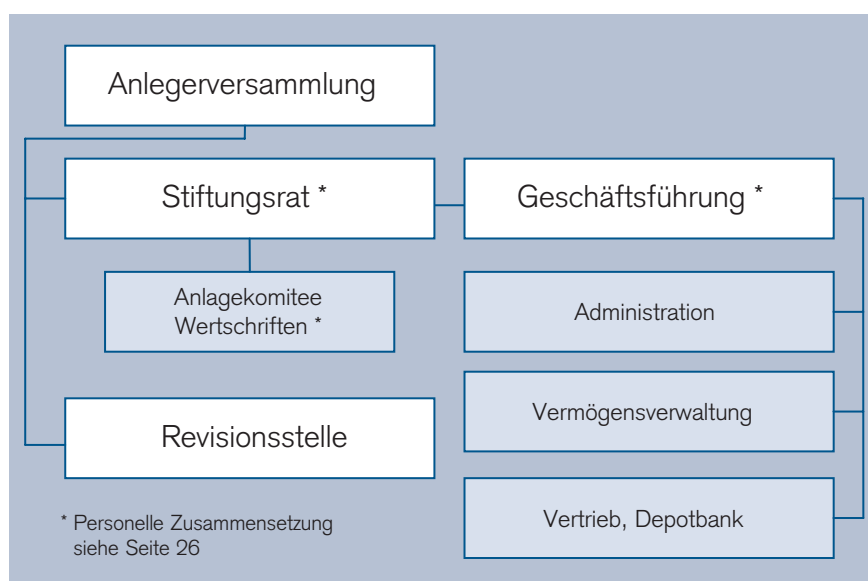
Anlagekomitees

Die Anlagekomitees legen im Rahmen der Gesetzgebung sowie der Anlagerichtlinien und der Weisungen des Stiftungsrates die Anlagepolitik fest. Sie überwachen die Einhaltung der Anlagepolitik und das Ergebnis der Anlagetätigkeit. Unter anderem können die Anlagekomitees Anlageausschüsse bestellen. Diese verfügen über die Kompetenzen des Anlagekomitees für das Tagesgeschäft.

Anlegerversammlung

Oberstes Organ der Stiftung ist die Anlegerversammlung, welche durch die Vertreter der Stifterin und die Vertreter aller Mitstifter und Anleger gebildet wird. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beschlussfassung über Änderung der Statuten;
- Genehmigung des Reglements der Stiftung sowie dessen Änderungen und Ergänzungen;
- Wahl der Mitglieder des Stiftungsrates;
- Wahl der Revisionsstelle;
- Abnahme der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle sowie Entlastung des Stiftungsrates.



Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besorgt die laufenden Geschäfte der Stiftung im Rahmen der Statuten, des Reglements, der Anlagerichtlinien, des Organisations- und Geschäftsreglements und der Weisung des Stiftungsrates.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird für vier Jahre auf Vorschlag des Stiftungsrates durch die Anlegerversammlung gewählt. Zu den Aufgaben der Revisionsstelle gehören:

- Prüfung der Geschäftsführung auf Übereinstimmung mit Statuten, Reglement und Anlagerichtlinien;
- Prüfung der Jahresrechnung;
- Berichterstattung an die Anlegerversammlung und Aufsichtsbehörde (Bundesamt für Sozialversicherung).

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste geschäftsführende Organ. Er kann gewisse Aufgaben an eine Geschäftsführung (Geschäftsführungsmandat) und an Anlagekomitees delegieren. Mitglieder der Geschäftsführung und der Anlagekomitees brauchen nicht dem Stiftungsrat anzugehören, sie werden jedoch von ihm eingesetzt und sind ihm gegenüber verantwortlich. Der Stiftungsrat erlässt die Anlagerichtlinien und das Organisations- und Geschäftsreglement sowie die das Reglement und die Anlagerichtlinien ergänzenden Prospekte.

Konditionenübersicht

Konditionenübersicht per 30.6.2009									
Anlagegruppen/-klassen	Valoren-Nr.	Bloomberg-Code	Kosten in % p. a.		Spread in % des Nettoinventarwertes****		Handelbarkeit		Preis-publikation
			Management Fee*	All-in Fee**	Aufschlag	Abschlag	monatlich	täglich; Eingabe-schluss	abschliessend
							vierteljährlich	bei I-Klassen in Mio. CHF	abschliessend plus Anzahl Tage
Mischvermögen									
CSA 2 Mixta-BVG 25 ¹⁾	887 902	CSABV25 SW	0,44	0,00	0,00	0,00	15.30 Uhr	x	1 3
CSA 2 Mixta-BVG 35 ²⁾	887 904	CSABV35 SW	0,51	0,00	0,00	0,00	15.30 Uhr	x	1 3
CSA 2 Mixta-BVG 45 ³⁾	887 909	CSABV45 SW	0,54	0,00	0,00	0,00	15.30 Uhr	x	1 3
Aktienvermögen (passives Management)									
CSA 2 World-Index ⁴⁾	1 915 891	CSAWORL SW	0,48	0,15	0,10	0,25	14.00 Uhr	x	2 3
CSA 2 World-Index I ⁵⁾	1 916 740	CSAWORI SW	0,38	0,15	0,10	0,25	14.00 Uhr	x	2 3
CSA 2 US-Index ⁶⁾	349 353	CSAUSIX SW	0,38	0,10	0,10	0,20	15.30 Uhr	x	1 3
CSA 2 US-Index I ⁵⁾	1 916 281	CSAUSII SW	0,28	0,10	0,10	0,20	15.30 Uhr	x	1 3
CSA 2 USA Enhanced ⁴⁾	237 901	CSAAKUS SW	0,73	0,15	0,15	0,30	16.30 Uhr	x	1 3
CSA 2 USA Enhanced I ⁴⁾	1 916 283	CSAAUSI SW	0,58	0,15	0,15	0,30	16.30 Uhr	x	1 3
Alternative Vermögen									
CSA 2 Private Equity ⁶⁾	1 137 822	CSAPREQ SW	1,825	1,00	5,00	6,00	*****	Z, R	*****

Z
R

Zeichnungen

Rücknahmen

• Ansätze exkl. MwSt. und exkl. 0,08% pauschale Verwaltungskommission auf CSIF-Anlagen; Fee-Belastung auf dem durchschnittlichen Nettofondsvermögen.

** Ansätze exkl. MwSt.; Fee-Belastung auf dem durchschnittlichen Nettoanlagegruppenvermögen; Details zur Fee-Berechnung für die Anlagegruppe CSA 2 Private Equity siehe Prospekt.

*** Spread = Differenz zwischen Ausgabe- und Rücknahmepreis; dient zur Überwälzung der durch Käufe und Verkäufe entstehenden Transaktionskosten auf den Anleger; der Spread verbleibt im Anlagevermögen.

**** Auf Beschluss der Anlegenversammlung vom 2.5.2007 wurde der Spread für die meisten Anlagegruppen abgeschafft.

***** Kollektivanlagen = CSA 2 Anlagegruppen, eigens für die CSA 2 errichtete steueroptimierte Anlagefonds (CSIMF oder CSIF) oder andere Anlagefonds.

***** Closing- und Valutadaten werden in den monatlich erscheinenden Berichten publiziert.

1)
2)
3)
4)
5)
6)

Geschätzter Kostensatz enthält: 0,05% Asset-Allocator Fee; Kosten auf Kollektivanlagen und 0,35% auf übrigen Anlagen (Kostensatz schwankt je nach Vermögensstruktur).

Geschätzter Kostensatz enthält: 0,05% Asset-Allocator Fee; Kosten auf Kollektivanlagen und 0,40% auf übrigen Anlagen (Kostensatz schwankt je nach Vermögensstruktur).

Geschätzter Kostensatz enthält: 0,05% Asset-Allocator Fee; Kosten auf Kollektivanlagen und 0,45% auf übrigen Anlagen (Kostensatz schwankt je nach Vermögensstruktur).

Keine direkte Fee-Belastung; Kosten werden auf der Kollektivanlage (CSIMF oder CSIF) erhoben; mehrwertsteuerlich Netfondsvermögen (mehrwertsteuerfrei).

Ansätze inkl. 0,084% pauschale Verwaltungskommission auf CSIF-Anlagen; Fee-Belastung auf dem durchschnittlichen Nettofondsvermögen (mehrwertsteuerfrei).

Exkl. Performance Fee 15%; High Water Mark; Hurdle Rate 6%. Nur für Anleger bestimmt, die von den erweiterten Anlagemöglichkeiten nach Artikel 50 Absatz 4 BVV2 Gebrauch machen können.

Übersicht Derivate

Engagementserhöhende Derivate per 30.6.2009

Anlagegruppe	Derivattyp	Anzahl Positionen	Marktwert ⁴⁾ (in TCHF)	Ökonomisches Exposure ¹⁾ (in TCHF)	Exposure BVV2 ²⁾ (in TCHF)	Benötigte Liquidität (in TCHF)	Vorhandene Liquidität/Bonds/Wandelanleihen/Aktien ³⁾ (in TCHF)	Gegenparteienrisiko
CSA 2 Mixta-BVG 25	Long Termin	7	30	16 621	16 624	16 549	27 830	Derivatbörse/Devisentermingeschäft
CSA 2 Mixta-BVG 35	Long Termin	6	100	45 327	45 336	44 890	68 626	Derivatbörse/Devisentermingeschäft
CSA 2 Mixta-BVG 45	Long Termin	6	29	14 773	14 776	14 714	21 570	Derivatbörse/Devisentermingeschäft
CSA 2 US-Index	Long Termin	2	–	2 550	2 550	2 539	2 965	Derivatbörse
CSA 2 USA Enhanced	Long Termin	1	–	50	50	50	140	Derivatbörse

Engagementsenkende Derivate per 30.6.2009

Anlagegruppe	Derivattyp	Anzahl Positionen	Marktwert ⁴⁾ (in TCHF)	Ökonomisches Exposure ¹⁾ (in TCHF)	Exposure BVV2 ²⁾ (in TCHF)	Benötigte physische Deckung (in TCHF)	Vorhandene physische Deckung ³⁾ (bei Nominalwertangaben in TCHF)	Währung	Gegenparteienrisiko
CSA 2 Mixta-BVG 25	Short Termin	2	–15	–1 219	–3 661	–1 214	3 233	EUR	Devisentermingeschäft
	Short Termin	1	–	–1 043	–1 043	–1 185	10 638	CHF	Derivatbörse
	Short Termin	1	–24	–1 252	–1 254	–1 229	1 502	GBP	Devisentermingeschäft
CSA 2 Mixta-BVG 35	Short Termin	2	–92	–22 550	–22 513	–22 458	30 960	EUR	Devisentermingeschäft
	Short Termin	1	–	–4 718	–4 718	–4 684	6 518	GBP	Derivatbörse
	Short Termin	1	–	–2 413	–2 413	–2 410	14 564	JPY	Derivatbörse
	Short Termin	1	–	–11 989	–11 989	–13 629	26 869	CHF	Derivatbörse
	Short Termin	1	–78	–4 115	–4 119	–4 038	6 518	GBP	Devisentermingeschäft
CSA 2 Mixta-BVG 45	Short Termin	2	–20	–4 876	–4 881	–4 856	5 706	EUR	Devisentermingeschäft
	Short Termin	1	–	–1 142	–1 142	–1 133	2 889	GBP	Derivatbörse
	Short Termin	1	–	–782	–782	–889	6 488	CHF	Derivatbörse
	Short Termin	1	–25	–1 342	–1 343	–1 317	2 889	GBP	Devisentermingeschäft
CSA 2 Private Equity	Short Termin	1	–95	–9 146	–9 153	–9 052	143 212	EUR	Devisentermingeschäft
	Short Termin	1	1 144	–39 127	–40 271	–40 271	152 912	USD	Devisentermingeschäft
	Short Call	1	940	–37 889	–	–	143 212	EUR	Derivatbörse
	Short Call	1	8 182	–66 873	–	–	152 912	USD	Derivatbörse

¹⁾ Das ökonomische Exposure gibt an, welches Engagement mit einem Portfolio eingegangen wird. Dazu werden die derivativen Instrumente mit ihren Basisinstrumenten «gleichnamig» gemacht, was die Aggregation aller Positionen innerhalb einer Anlagekategorie erlaubt.

²⁾ Der Unterschied zum ökonomischen Exposure liegt in der Behandlung der Optionen. Engagementserhöhende Optionspositionen werden zum vollen Basiswertvolumen, d. h. nicht delta-adjustiert (mit einer Ausübungswahrscheinlichkeit von 100%), berücksichtigt. Die engagementsenkende Wirkung von Long Puts und Short Calls darf demgegenüber nicht in Abzug gebracht werden.

³⁾ Berechnet zum Marktwert (bei Obligationen Kurswert inkl. Marchzinsen).

⁴⁾ Der Marktwert entspricht dem nicht realisierten Erfolg per 30.6.2009.

Rückvergütungen

Die Anlagestiftung als **Erbringerin** von Rückvergütungen: Die Anlagestiftung hat im Verlauf der Berichtsperiode 2008/2009 keine Rückvergütungen erbracht.

Die Anlagestiftung als **Empfängerin** von Rückvergütungen: Die Anlagestiftung hat im Verlauf der Berichtsperiode folgende Rückvergütungen erhalten:

Zahlungserbringer	Zahlungsempfänger	Höhe der Gutschrift in CHF	Art und Umfang der Anlage
CSIF US Enhanced – Pension Fund F	CSA 2 USA Enhanced I	12 834.62	Die Anlagegruppe CSA 2 USA Enhanced I investiert mittels Feeder-Konstruktion in CSIF US Enhanced – Pension Fund F (vgl. Seite 17/18).

Organe

Geschäftsführung der CSA 2

Kurt Brändle (bis 31.1.2009), Geschäftsführer

Roland Kriemler (ab 1.2.2009), Geschäftsführer

Ernst A. Künzler, stv. Geschäftsführer

Stiftungsrat

Präsident

Daniel Brupbacher, Head Multi Asset Class Solutions, Head Asset Management Schweiz, Credit Suisse, Zürich

Vertreter der Anleger

Heinz Eigenmann, Geschäftsführer der Pensionskasse St. Galler Gemeinden, Flawil

Stefan Kühne, Leiter Portfolio Management der PKE Pensionskasse Energie, Zürich

Jonas Rohrer, Vorsitzender der Geschäftsleitung Primanet AG, Gümligen

Andreas Schmidt, CFO/Direktor Finanzen & Controlling PubliGroupe SA, Lausanne

Dr. oec. HSG Karl Schönenberger, Leiter Kapitalanlagen der Generali (Schweiz) Holding/
Mitglied der Geschäftsleitung der Generali Gruppe Schweiz

Felix Senn, Leiter Group Treasury Novartis International AG, Basel

Hans Jakob Stahel (bis 31.1.2009), Leiter Bereich Pensionskassengeschäft,
AXA Winterthur

Thomas Zeier, Geschäftsführer der Luzerner Pensionskasse, Luzern

Vertreter der Stifterin (Credit Suisse)

Hans Baumgartner, Leiter KMU-Geschäft Schweiz, Credit Suisse, Zürich

Martin Gut (ab 1.7.2008), Leiter Relationship Management Institutional Clients,
Credit Suisse, Zürich

Jürg Roth, Leiter Relationship Management Institutional Clients, Credit Suisse, Zürich

Anlagekomitee Wertschriften

Vertreter der Anleger

Martin Aggeler, Geschäftsführer der Personalvorsorgestiftung Ringier Gruppe, Zofingen

Andreas Gerber, Leiter Wertschriftendienst der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Bern

Andreas Kissling, Geschäftsführer der Pensionskasse Sika, Zürich

Roman Klass, Group Treasurer der Oettinger Davidoff Group, Basel

Hans-Peter Ruesch, Leiter Kapitalanlagen der Profond Vorsorgeeinrichtung, Rüschlikon

Philippe Salomon (bis 18.2.2009), stv. Direktor der Pensionskasse Swatch Group,
Neuchâtel

Vertreter der Stifterin (Credit Suisse)

Martin Gut (ab 3.9.2008), Leiter Relationship Management Institutional Clients,
Credit Suisse, Zürich

Roland Kriemler (ab 1.2.2009), Geschäftsführer der Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich

Herbert Näf, Head Traditional Mandates and Funds, Asset Management, Credit Suisse,
Zürich

Revisionsstelle

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA, Zürich

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Anlegerversammlung der

CREDIT SUISSE ANLAGESTIFTUNG

2. SÄULE, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung des Stammvermögens, Vermögens- und Erfolgsrechnungen und Verwendung des Erfolgs der sieben Anlagegruppen sowie den Anhang (Seiten 10 bis 25 des Jahresberichtes), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule für das am 30. Juni 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, den Statuten, dem Reglement und den Anlegerichtlinien.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wie in der Jahresrechnung dargestellt die Anlagen der folgenden Anlagegruppen mit besonderem Risiko zu Verkehrswerten bilanziert wurden:

- CSA Private Equity
(CHF 300 884 591, rund 93,51% der Aktiven)

Aufgrund der mit der Bewertung solcher Kapitalanlagen verbundenen Unsicherheit und der Absenz eines liquiden Marktes könnten diese Verkehrswerte von deren realisierbaren Werten abweichen, wobei die Abweichung wesentlich sein könnte. Die Verkehrswerte dieser Kapitalanlagen wurden vom Stiftungsrat ermittelt. Wir haben die vom Stiftungsrat angewandten Verfahren für die Bewertung dieser Kapitalanlagen durchgesehen und die zugrunde liegende Dokumentation gesichtet. Während die angewandten Verfahren als den Umständen angepasst und die Dokumentation als angemessen erscheint, ist für die Ermittlung der Verkehrswerte auch eine subjektive Beurteilung erforderlich, welche nicht unabhängig überprüft werden kann.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

Astrid Keller
Zugelassene
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Daniel Glaser
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 9. September 2009

Dieses Dokument wurde von der CREDIT SUISSE (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Historische Performanceangaben und Finanzmarktszenarien stellen keine Garantie für zukünftige Performanceentwicklungen dar. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Emittent und Verwalter der CSA 2 Produkte ist die Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule, Zürich. Depotbank ist die Credit Suisse, Zürich. Statuten, Reglement und Anlagerichtlinien sowie der jeweils aktuelle Jahresbericht bzw. die Factsheets können bei der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule kostenlos bezogen werden. Diese Stiftung ist nur einem eingeschränkten Kreis von in der Schweiz domizilierten steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen zugänglich (Art. 3 der Statuten). © 2009 Copyright by CREDIT SUISSE

CREDIT SUISSE ANLAGESTIFTUNG 2. SÄULE

Sihlcity – Kalandergrasse 4
Postfach 800
CH-8070 Zürich
Telefon 044 333 48 48
Telefax 044 333 59 67
csa.info@credit-suisse.com

www.credit-suisse.com/anlagestiftung